

Samuel und der Stern



Damals war's, in alter Zeit, jenseits des Ozeans, da prophezeite Samuel ganz nach Gottes Plan,



„Ja, in fünf Jahren wird es sein und weit entfernt geschehn: Ohne die Sonn bleibt's tageshell, wird sie auch untergehn.“



Die Menschen riefen voller Zorn: „Wir glauben nicht daran!“ Mit Stein und Pfeil, da zielten sie, doch keiner traf den Mann.



wann der Erretter wird geborn und vieles dazu mehr, dass Jesus Christus ist sein Nam und wie er kommt zur Erd.



Man wollte ihm nicht glauben, was er zu sagen hat. Man packte ihn am Kragen und warf ihn aus der Stadt.



Die Glaubenstreuen warteten und hofften, dann zu sehn den Stern, das Licht, die Segnungen, die ewig nicht vergehn.



Es kam der Tag, Christ ward geborn im fernen Stall so hell. Sie sahn das Licht und wussten es: Der Herr war in der Welt.



Doch Samuel gab dann nicht auf, es ließ ihm keine Ruh. Die Stadtmauer erklimm er schnell und rief den Menschen zu:



„Schon in fünf Jahren kommt der Herr in sternenheller Nacht, um uns von Sünde zu befreien durch seine heilige Macht.“

Und so ist's stets, wenn ein Prophet kühn Gottes Willen tut. Der Herr erfüllt, was er verheißt. Auch Samuel half sein Mut. ●

Du kannst das Video auf www.churchofjesuschrist.org/media-library/video/2018-01-0180-samuel-and-the-star-1080p-deu?lang=deu anschauen. Oder lies die Geschichte in Helaman 13 bis 15 und 3 Nephi 1:13-15,21 nach.

